

**URGENT ACTION**

# **SPANIER OHNE KONTAKT ZUR AUßENWELT IN RUSSISCHER HAFT**

**RUSSISCHE FÖDERATION**

UA-Nr: **UA-069/2023** AI-Index: **EUR 46/7012/2023** Datum: **14. Juli 2023** – mr

**MARIANO GARCÍA CALATAYUD**

Der 75-jährige Mariano García Calatayud fiel am 19. März 2022 in der ukrainischen Stadt Cherson dem Verschwindenlassen durch die russischen Besatzungsbehörden zum Opfer. Er war als humanitärer Helfer tätig und verschwand, nachdem er an einem friedlichen Protest gegen die Besetzung teilgenommen hatte. Seither halten ihn die russischen Behörden ohne Kontakt zur Außenwelt in Haft und bestätigten seine Haft erst im April 2023, ohne sie rechtlich zu begründen. Im Mai 2023 veröffentlichten unabhängige russische Medien Aussagen von ehemaligen Mitgefangenen, die seinen schlechten Gesundheitszustand bestätigten und angaben, dass sie Zeugen der Folter an Mariano García Calatayud durch Gefängniswärter gewesen seien.

Nach 13 Monaten der Ungewissheit über das Schicksal und den Verbleib von Mariano García Calatayud bestätigte die Militärstaatsanwaltschaft der Schwarzmeerflotte in einem Schreiben an einen Rechtsbeistand seine Inhaftierung in einem Untersuchungsgefängnis in Simferopol. Er sei inhaftiert, „um Informationen über seine mögliche Beteiligung an der Begehung von Handlungen zu überprüfen, die darauf abzielen, der Sicherheit der Russischen Föderation zu schaden“. In dem Schreiben wurden keine rechtmäßigen Gründe für seine Inhaftierung genannt, und es wurden auch keine weiteren Einzelheiten mitgeteilt, da diese angeblich ein Staatsgeheimnis darstellen.

Medienberichten zufolge befindet sich Mariano García Calatayud nun schon seit geraumer Zeit in Isolationshaft. Augenzeugen berichteten über seine Folter und andere Misshandlungen, darunter wiederholte Stromschläge und Bisse durch einen Wachhund, sowie über seinen sich immer dramatischer verschlechternden Gesundheitszustand.

Es gibt Berichte über Hunderte von Zivilpersonen aus den besetzten ukrainischen Gebieten, die ebenfalls dem Verschwindenlassen durch die russischen Behörden zum Opfer gefallen sind und sich in rechtswidriger Haft ohne Kontakt zur Außenwelt befinden.

## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

Der spanische Staatsangehörige Mariano García Calatayud wurde im April 2023 75 Jahre alt. Er war seit 2014 als Freiwilliger in der Ukraine tätig und unterstützte vom Krieg betroffene Kinder. Er blieb in Cherson, nachdem die russischen Truppen die Stadt im Februar 2022 besetzt hatten. Mariano García Calatayud verschwand am 19. März 2022 in Cherson, nachdem er sich einem friedlichen Protest gegen die russische Besatzung angeschlossen hatte. Es gab Grund zu der Annahme, dass er wie Hunderte anderer von den russischen Besatzungstruppen festgehaltene Zivilpersonen auf die von Russland besetzte Krim gebracht und dort ohne offizielle Bestätigung in ein Haftzentrum gebracht wurde. Informationen über sein Schicksal und seinen Verbleib wurden von den Behörden nicht bekannt gegeben. Nach inoffiziellen Berichten, wie z. B. Informationen von ehemaligen Häftlingen oder Mitteilungen von Mitgefangenen mit russischem Pass, die von ihren Rechtsbeiständen besucht werden durften, wurde er bis April 2023 im Untersuchungsgefängnis Nr. 1 (SIZO-1) in Simferopol festgehalten. Nach Angaben des Rechtsbeistands von Mariano García Calatayud wurde er später in das neu eingerichtete Untersuchungsgefängnis Nr. 2 (SIZO-2) in Simferopol verlegt. Dieses Haftzentrum wurde Berichten zufolge gebaut, um die zahlreichen Gefangenen aus den russisch besetzten Gebieten unterzubringen, die Russland nach dem vollständigen Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022 gemacht hat.

**AMNESTY INTERNATIONAL** Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100. Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE2337020500008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Einige Personen, die vor kurzem aus russischer Haft entlassen wurden – solche Freilassungen sind selten, wobei einige aufgrund eines Gefangenen austauschs oder aus anderen Gründen möglich sind –, berichteten, dass sie Mariano García Calatayud in den SIZOs in Simferopol gesehen haben und Zeugen seiner Verletzungen wurden, einschließlich derjenigen, die durch Elektroschocks, Hundebisse und sonstige Misshandlungen verursacht wurden.

Geheime Haft ist rechtswidrig und Verschwindenlassen stellt ein Verbrechen nach dem Völkerrecht dar. Die verschwundene Person befindet sich außerhalb des Schutzes des Gesetzes, was die Inanspruchnahme von Rechtsmitteln und Schutzgarantien unmöglich macht und sie in eine Situation völliger Schutzlosigkeit versetzt. Dies wiederum setzt sie der Gefahr anderer Menschenrechtsverletzungen wie Folter oder sogar Tötung aus. Diese Befürchtungen decken sich mit den Berichten über die Menschenrechtsverletzungen, die Mariano García Calatayud und zahllose andere Gefangene erlitten haben, die in der von Russland besetzten Ukraine verschwunden sind und Berichten zufolge von den russischen Behörden in unbestätigter Haft gehalten wurden. Sie sind offiziell keiner Straftat angeklagt, haben keinen Verfahrensstatus in einem Straf- oder Verwaltungsverfahren und keinen Rechtsstatus, so dass sie von keinem Gesetz geschützt werden (weder vom russischen, das Russland unrechtmäßig auf der Krim anwendet, noch vom ukrainischen, das nach dem humanitären Völkerrecht in den besetzten Gebieten gelten sollte). Unter den geheimen Gefangenen befinden sich auch Personen, die das so genannte „Filtrationsverfahren“, ein missbräuchliches und erniedrigendes Auswahlverfahren, nicht bestanden haben – ein schockierender Verstoß gegen die internationalen Menschenrechte und das humanitäre Völkerrecht. Solche Menschenrechtsverletzungen müssen aufhören, und alle Verantwortlichen müssen in fairen Gerichtsverfahren zur Rechenschaft gezogen werden.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Ich fordere Sie höflich auf, Mariano García Calatayud unverzüglich freizulassen und ihm freies Geleit an einen Ort seiner Wahl zu gewähren, damit er mit seiner Familie zusammengeführt werden kann, es sei denn, er wird einer international anerkannten Straftat angeklagt und nach den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren vor Gericht gestellt.
- Bitte gehen Sie allen Vorwürfen über Folter und andere Misshandlungen von ihm und anderen Gefangenen nach und sorgen Sie dafür, dass alle Verantwortlichen in einem fairen Verfahren zur Rechenschaft gezogen werden.
- Legen Sie unverzüglich Schicksal und Aufenthaltsort aller von den russischen Besatzungstruppen in der Ukraine inhaftierten Personen offen, stellen Sie ihren sofortigen Kontakt mit ihren Familien und einem Rechtsbeistand ihrer Wahl sicher und klären Sie ihren Rechtsstatus und die Freilassung aller Personen, die ohne legitime rechtliche Grundlage in Haft gehalten werden.

**ACHTUNG!** Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### **APPELLE AN**

##### **LEITENDER MILITÄRSTAATSANWALT**

Valeriy Georgievich Petrov  
Chief Military Prosecutor, Pereulok Holzunova 14, Moscow,  
119160 RUSSISCHE FÖDERATION

**Fax: (007 495) 693 13 60**

**E-Mail: priemnaya@gvp.rsnet.ru, app@gvp.rsnet.ru**

#### **KOPIEN AN**

##### **BOTSCHAFT DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

S. E. Herrn Sergej J. Netschajew  
Unter den Linden 63-65  
10117 Berlin

**Fax: 030-2299 397**

**E-Mail: info@russische-botschaft.de**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Russisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **25. August 2023** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- I urge you to immediately release Mariano García Calatayud and give him free passage to a destination of his choice, so he can be reunited with his family, unless he is charged with an internationally recognizable criminal offence and tried according to international fair trial standards.

- Please effectively investigate all allegations of his and other detainees' torture and other ill-treatment and ensure the accountability of all those found responsible in fair trial proceedings.

- Immediately disclose the fate and whereabouts of all persons detained by the occupying Russian forces in Ukraine, ensure their immediate contact with their families and a lawyer of their choice, clarify their legal status, and release every person held in detention without legitimate legal grounds.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG**

Es gibt keine verlässlichen Zahlen darüber, wie viele Zivilpersonen die russischen Besatzungstruppen in den ukrainischen Gebieten, die sie gegenwärtig halten oder früher unter ihrer Kontrolle hatten, festgenommen haben. Schätzungen gehen in die Tausende, darunter Hunderte von Personen, die in Haftanstalten auf der Krim festgehalten werden, dem Gebiet, das Russland seit seiner Besetzung 2014 kontrolliert. Einer der Hauptgründe dafür ist ihre unbestätigte Inhaftierung und anschließende Haft ohne Kontakt zur Außenwelt, was dem Verschwindenlassen gleichkommt. Amnesty International hat dokumentiert, dass russische Strafverfolgungsbehörden in großem Umfang auf das Verschwindenlassen von Personen zurückgreifen, auch in Russland und unter Umständen, die nichts mit dem Krieg Russlands in der Ukraine zu tun haben.

